

Energiesparmeister 2020 – Das beste Schulprojekt

Sachsen-Anhalt

Bildungshaus Riesenklein in Halle

<i>Schultyp:</i>	Freie Schule Riesenklein (Grundschule) und Freie Schule Bildungsmanufaktur (Gemeinschaftsschule)
<i>Teilnehmer:</i>	Gesamtes Bildungshaus im Alter von 6-18
<i>Projektlaufzeit:</i>	Seit 2011

- **Klimaschutz und Umweltschutz** sind schon sehr lange **in der Schulgemeinschaft verankert** und werden in AGs thematisiert
- Verschiedene Klimaschutz-Themen werden behandelt:
Energiesparen durch Klimadetektive, Erneuerbare Energien, nachhaltige Landwirtschaft, Müllvermeidung und Recycling
- Geplant: Trinkwasserbrunnen, energetische Sanierung, Plastikverzicht, Kompostierung von Biomüll, Öko-Strom , Schulgartens

Wer hatte die Projektidee?

Im Bildungshaus gab und gibt es eine Vielzahl von Projekten, Angeboten und Aktionen. Das **Thema Klima- und Umweltschutz ist in allen Bereichen und fächerübergreifend** präsent. Es gibt langfristige Projektgruppen, aber auch offene Angebote, die im Jahresverlauf regelmäßig wiederkehren. Beispielsweise wurde das Projekt "Klimadetektive" durch einen Ausstellungsbesuch angeregt. Immer wieder werden Projektideen von Kindern, Jugendlichen, Pädagogen und Eltern eingebracht und umgesetzt.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Das Bildungshaus dient als offener Lernraum. Wir begrüßen Expert*innen und unterstützen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sinnstiftend in ihren Lernprozessen.

Der Klima- und Umweltschutz stellt ein zentrales Lernfeld in unserem Bildungshaus dar.

Wir setzen uns mit der Umwelt und den Auswirkungen des täglichen Lebens auf das Klima auseinander. Hierbei soll ein Bewusstsein für die eigene Lebensweise geschaffen werden.

Das geschieht durch das Erkennen von Zusammenhängen von Energie- und Ressourcennutzung und dem Klimawandel und das darauffolgende **Entdecken von Einsparungspotentialen**. So können alternative Handlungsstrategien entwickelt werden.

Im Anschluss an das **Projekt "Klimadetektive"** hat sich eine aktive Umweltgruppe, bestehend aus Kindern der Grundschule und Jugendlichen der Gemeinschaftsschule, in unserem Bildungshaus gegründet. Sie beschäftigt sich bis heute mit dem Thema Klima- und Umweltschutz.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Eingebunden in den "Markt der Möglichkeiten" treffen sich Kinder verschiedener Lerngruppen, um als Energiedetektive zu arbeiten. Bei einem Energierundgang wird sich mit den momentanen Gegebenheiten vertraut gemacht: Stromzähler werden beobachtet, Licht und Temperaturen gemessen, die Heizungsanlage aufgesucht und Fenster, Dachboden und Lampen des Hauses inspiziert. Dadurch **beschäftigten sich die Kinder intensiv mit den Themen Energiegewinnung und alternative Energien**. Unsere Mission ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Energie zum Schutze des Klimas - Wie kann man möglichst viel Energie sparen?

Im Pilotprojekt „Little Sun“ dreht sich alles um die **Energiegewinnung durch die Sonne**. Das Projekt wurde durch den Bildungscent e.V. mit einer Klimakiste unterstützt. Die spannende Kiste enthielt Messgeräte, was toll für die Kinder ist. Wer hat schon sonst im Alltag ein Luxmeter zur Hand?

Die Gemüseklasse ist Kooperationspartner der GemüseAckerdemie des Ackerdemia e.V. in Berlin und beschäftigt sich mit nachhaltiger Landwirtschaft und dem Anbau von Gemüse. Sie

pflegen und betreuen drei, speziell für den Gemüseanbau im Lernraum entwickelte Hochbeete. Lerngruppenübergreifend reisen die Kinder auf den Kinderbauernhof Kanena, für das Projekt "AufgeTafelt - Vom Beet auf den Teller". Durch diesen Ausflug lernen die Kinder nicht nur nachhaltige Landwirtschaft kennen, sie haben auch die Möglichkeit, ökologische und globale Zusammenhänge zu erkennen.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

An den Projekten arbeiten die Kinder und Jugendlichen, verschiedene Mitarbeiter*innen des Bildungshauses, Eltern und Verwandte, sowie wechselnde Kooperationspartner mit.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Die Umweltgruppe sammelte bereits mehrfach Müll, goss im vergangenen Sommer Bäume, übernahm eine Baumpatenschaft und sammelte Spenden. Sie informiert regelmäßig andere Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Gäste unseres Bildungshauses über aktuelle Anliegen. Zum Tag der offenen Tür führte die Gruppe ein **selbstgeschriebenes Theaterstück** auf und zu bestimmten Anlässen, wie beispielsweise dem alljährlichen Weihnachtsmarkt, präsentiert die Umwelt-AG einen Verkaufsstand. **Produkte aus recycelten Materialien** werden angeboten und es wird mit Hilfe von Plakaten zu Energiefressern aufgeklärt. Der **Erlös wird für Tier- und Umweltschutzprojekte gespendet**, diese suchen die Kinder gemeinsam aus. Zurzeit sammelt die Wiesengeistergruppe Spenden zum Schutz der Bienen und die Windgeisterlerngruppe sammelt Spenden für "The Ocean Cleanup". Die Gruppe Wiesengeister engagiert sich außerdem für Pflanzaktionen und den Bau von Insektenhotels.

Unsere Schüler*innen nahmen an den „Fridays for Future“ Demonstrationen teil und widmeten eine ganze Projektwoche den Themen Klimaschutz und Klimawandel. In dieser Woche wurden die aktuellen Probleme unserer Lebensweise und des Konsumverhaltens thematisiert, der eigene Verbrauch kritisch betrachtet und alternative Handlungsstrategien entwickelt. Direkte Ergebnisse sind die Entscheidung unseres Bildungshauses gegen Plastikflaschen, der Versuch keine Müllbeutel aus Plastik zu nutzen, die Umstellung der Speiseversorgung in Bioqualität, der regionale Einkauf von Obst und Gemüse, Bemühen um einen Trinkwasserbrunnen, ...

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Der zeitliche Aufwand ist der langjährigen tiefgehenden Beschäftigung mit den Thematiken nicht zu schätzen. Finanziell werden unsere Bemühungen durch Spenden unterstützt.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Im Bildungshaus zählt das Leben mit all seinen Facetten und nicht nur der Lehrplan. Wir geben den Kindern das Wort und begleiten sie auf ihrem Weg hin zu mündigen, selbstbewussten und weltoffenen Menschen.

Das gemeinsame Dach von Kindergarten, Grund-, Gemeinschaftsschule und Hort, sowie ihr kontinuierliches und zielgerichtetes Zusammenwirken ermöglichen Kindern und Jugendlichen vom ersten Lebensjahr an bis zu ihrem Schulabschluss nahtlose Bildungswege und schaffen einen größtmöglichen Raum für individuelle Entwicklung und Kooperation. Unser seit 2003 gelebtes inklusives Selbstverständnis bildet die Basis für eine ressourcenorientierte, potentialentfaltende Lern- und Leistungskultur.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Unser Bildungshaus nutzt neben dem klassischen Internetauftritt (www.riesenklein.com) die Social-Media Plattform Twitter (https://twitter.com/Riesen_klein?lang=de). Außerdem ein Netzwerk aus Unterstützern, Bekannten und Eltern. Wir haben einen wöchentlichen Newsletter, die „Montagspost“ und erreichen durch Pressemitteilung sowie regionale Zeitschriften und Sender Aufmerksamkeit für unsere Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Weihnachtsmarkt, Sommerfest, Flohmarkt). Auf diesen präsentieren die Kinder Ergebnisse und Erkenntnisse und werben für ihre Projekte.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Da das Projekt einen großen Stellenwert für uns hat, wird es weiter vorangetrieben und entwickelt. Die Ausgestaltung ist noch nicht konkret absehbar. Immer wieder kommen neue Ideen hinzu, die auf ihre Machbarkeit geprüft und im besten Fall umgesetzt werden.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Für die Zukunft ist geplant, dass Trinkwasserbrunnen im Haus aufgestellt werden, um Lieferwege mit Glasflaschen zu vermeiden. Ebenso wird die energetische Sanierung unseres neuen Standortes weiter durchgeführt. Ein vollkommener Verzicht auf Plastikverpackungen und Plastikverbrauchsmaterialien, die Kompostierung von Biomüll, das Nutzen von Öko-Strom und das Anlegen eines ertragreichen Schulgartens sind angestrebt.

Statement: Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark?

Klimaschutz heißt Eigenverantwortlichkeit und soziales Handeln. Dafür bieten wir einen Zugang durch lebenspraktisches Lernen und schaffen Räume für Erfahrungen, die unser aller Leben nachhaltig prägen.